



Kantonaler Gewerbeverband Zürich KGV
8021 Zürich
043/ 288 33 68
www.kgv.ch/zuercher_wirtschaft

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'689
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 719.10
Abo-Nr.: 1077515
Seite: 9
Fläche: 40'701 mm²

Modern heizen

Die Zahl der Ölheizungen nimmt zu

Die aktuellste Gebäude- und Wohnungsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) belegt, was viele nicht wahrhaben wollen: Heizöl ist in Schweizer Haushalten nach wie vor der mit Abstand wichtigste Energieträger. Über die Hälfte aller Gebäude und Wohnungen sind mit einer Ölheizung ausgestattet. Deren Zahl hat in der Periode von 2000 bis 2009 sogar absolut um über 26'000 auf 841'180 Einheiten zugenommen. Heizöl bleibt also auch im Neubau eine begehrte Alternative.

Unzählige Umweltwissenschaftler, Realitäten im Schweizer Heizungsmarkt selbsternannte Energie-Gurus und die sind anders, als von vielen Mitbewer- meisten Politiker reden seit Jahren das bernen und Politikern suggeriert wird.» Ende der Heizöl-Ära herbei. Jetzt spre- Heizöl sei bei der Bevölkerung nach wie voren die neusten Zahlen der aktuellen vor viel beliebter, als man dies der öf- Gebäude- und Wohnungsstatistik vom fentlichen Diskussion entnehmen Bundesamt für Statistik (BFS) eine würde. Ein deutliches Signal setzt für deutliche Sprache – und die tönt ganz Hartl auch die Tatsache, dass die Zahl anders: Heizöl ist in Schweizer Haus- der Ölheizungen in den letzten zehn halten nach wie vor die klare Nummer 1 Jahren um rund 26'000 Exemplare unter den Energieträgern. Im Jahr 2009 zugenommen hat. Natürlich hätten sind noch immer über die Hälfte, näm- Konkurrenten wie Wärmepumpen lich 51,8% der insgesamt 1,62 Millionen (+69'000) und Gas (+42'000) in dersel- Gebäude und Wohnungen in unserem ben Periode ein rascheres Wachstum Land, mit Öl beheizt worden. hingelegt. «Fakt ist aber, dass es für das

Besonders prägnant: Die absolute Zahl Heizöl trotz der dominierenden CO₂- Diskussion per Saldo keinen Wande- der Ölheizungen hat in den letzten 20 rungsverlust gegeben hat», so Hartl. In Jahren ebenfalls zugenommen. Im Jahr 1990 gab es deren 756'000, zehn Jahre einem Land mit diversen topografi- später waren es 814'827. 2009 standen schen Eigenheiten wie der Schweiz sei in der Schweiz sogar 841'180 Ölheizun- der Einbau einer Ölheizung an be- gen in Betrieb. Das heisst: Nicht nur im stimmten Lagen eben nach wie vor die Sanierungsbau, sondern auch für Neu- optimalste Lösung.

Heizöl wird immer öfter mit anderen Energieträgern kombiniert

Für Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung, sagt die vorliegende BFS-Statistik vor allem eines aus. «Die

Eine andere Erklärung für die verblüffende Statistik ist der Umstand, dass sich die Heizöl-Industrie der Umweltdiskussion selbstkritisch gestellt und laufend weiterentwickelt hat. In den vergangenen Jahren wurden namhafte Verbesserungen bezüglich Sparsamkeit und Effizienz erzielt. Ein wichtiges Stichwort ist die Brennwerttechnik. Sie

erzielt dank der Nutzung von Kondensa- tionswärme einen deutlich höheren Wirkungsgrad und hat sich im Heizöl- Kesselmarkt zum neuen Standard ge- mausert. Auch dank solchen Fortschrit- ten hat sich Heizöl zu einer beliebten «Backup-Energie» entwickelt, die andere Energieträgern hervorragend ergänzen kann. Immer öfter sind bei Neubauten etwa die Kombinationen Heizöl/Solarzellen, Gas/Heizöl oder so- gar Wärmepumpe/Heizöl zu sehen. Sie werden zunehmend sogar von Energie- wissenschaftlern empfohlen.

Hauseigentümer-Verband nimmt Statistik mit Interesse zur Kenntnis

Mit Interesse wird die Gebäude- und Wohnungsstatistik des BFS auch vom Hauseigentümer-Verband (HEV) zur Kenntnis genommen. Stefan Baer, Jurist und beim HEV für Energiethemen zuständig, macht unter anderem auch Kostengründe für die anhaltende Beliebtheit von Heizöl geltend. «Bei den Erstellungskosten sind Ölheizungen im Durchschnitt günstiger als andere Energieträger.» Dass Besitzer von solchen Heizungen im Sanierungsfall dem Öl häufig treu bleiben, habe auch mit dem grossen Vertrauen in den altbewährten Energieträger zu tun. Zudem sei die Vor-



Kantonaler Gewerbeverband Zürich KGV
8021 Zürich
043/ 288 33 68
www.kgv.ch/zuercher_wirtschaft

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'689
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 719.10
Abo-Nr.: 1077515
Seite: 9
Fläche: 40'701 mm²



Dr. Rolf Hartl,
Geschäftsführer der Erdöl-Vereinigung

stellung vom «Traumhaus mit grüner Energie» in vielen Fällen aus architektonischen Gründen schlicht nicht umsetzbar. «Wir sind von den BFS-Zahlen daher nicht total überrascht», so Baer.

Als neue Chance für das Heizöl bezeichnet auch der HEV dessen Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Energieträgern. Als neutraler Verband mit Informationspflicht will der Verband seine Mitglieder künftig noch stärker über die damit verbundenen Möglichkeiten aufklären. «Die BFS-Statistik wird zwar kaum der Anlass sein, um sofort eine entsprechende Kampagne zu lancieren», sagt Baer. Aber eine Sensibilisierung für das Thema sei im Verband sicherlich vorhanden. ■

Gebäude nach Heizungsart und Energieträger der Heizung

	1990	2000	2009	
Energieträger der Heizung	1'288'086	1'454'500	1'620'565	100,0
Heizöl	756'001	814'827	841'180	51.8
Holz	221'910	189'571	197'688	12.2
Wärmepumpe	24'744	60'109	129'112	8.0
Elektrizität	155'020	166'248	168'127	10.4
Gas	110'149	200'187	242'131	14.9
Fernwärme	14'280	20'593	28'698	1.8
Kohle	5'241	1'057	2'296	0.1
Sonnenkollektor	375	944	2'034	0.1
Andere	366	964	9'299	0.6

Quelle: Volkszählungen und Gebäude- und Wohnungsstatistik 2009, Bundesamt für Statistik

Gebäude nach Heizungsart und Energieträger der Heizung. (Quelle: Bundesamt für Statistik)